

**Eigenes Geld.
Eigenes Konto. Giro.**



Überweisungen, eurocheques, Daueraufträge –
das Girokonto bringt's.

**STADTSPARKASSE
MÜNCHEN**

SCUDERIA



MÜNCHEN
im ADAC e. V.

31

12.74

**scuderia
report**





Unsere Kunden danken uns mit Erfolgen

Darüber hinaus haben wir mit Freude festgestellt, daß alle unsere Kunden ein faires und sportliches Verhalten bei allen Veranstaltungen gezeigt haben.

Hiermit haben Sie dazu beigetragen, das Ansehen des Motorsports in der Öffentlichkeit zu verbessern, umso mehr, da die Zeit es zur Mode macht, das Automobil zur Ursache allen Übels werden zu lassen.

Hierfür unseren herzlichen Dank.

Mit ihren zahlreichen Gruppen- und Klassensiegen im Motorsportjahr 1974 können sich unsere Kunden in Club-, Gau- und Pokalmeisterschaften mit zu den Erfolgreichsten zählen. Über unsere Sportbetreuung hinaus sind diese Erfolge von uns gesondert honoriert.

Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage werden wir unseren bekannten Service auch für das Jahr 1975 zur Betreuung aller Motorsportler weiterhin zum Einsatz bringen.

In enger Zusammenarbeit mit der OPEL-Sportbetreuung und der Firma IRMSCHER sind wir auch für 1975 bemüht, alle Arbeiten und Einbauten an Ihrem Fahrzeug vorzunehmen. Unsere gemachten Erfahrungen geben wir an unsere Kunden weiter.



Wickenhäuser

Sportzentrum für OPEL-Fahrzeuge in München
Schwanthalerstr.36 Nähe Hauptbahnhof ☎ 55 89 11

Liebe Clubmitglieder und Freunde!

Wir haben Geburtstag! Die Scuderia München wurde am 4. November 10 Jahre alt! Von Blumengrüßen bitten wir Abstand zu nehmen. Willkommen ist uns immer eine Spende für den Report.

Unser Titelbild zeigt es: Jubiläums-Clubmeister 1974 wurde Jürgen Kaufhold, mit unerwartetem Vorsprung durch seine vielen Punkte bei internationalen Veranstaltungen. Dies symbolisiert den sportlich-erfolgreichen Aufstieg unseres Clubs, der vor 10 Jahren von ein paar Bergfahrern um Martin Mühlbauer gegründet wurde. Damals gab es sporadische Klassensiege bei Bergrennen, im Jahre 1974 haben wir zwei Gruppensieger des Mitropa-Cups in unseren Reihen. Winfried HELMANN wurde Mitropa-Cup-Sieger in der Gruppe III, Karl-Heinz HUMPERT in der Gruppe II.

Auf nationaler Rallye-Ebene stellt die Scuderia München wieder - wie im Vorjahr - den

Gau-Rallyemeister.

Karl-Heinz Humpert errang den Titel, der bis zur letzten Veranstaltung, der Rallye Waldkraiburg, offen war.

Wie geschlossen die Leistungsdichte bei genehmigungspflichtigen Veranstaltungen ist, zeigen unsere Erfolge bei den heuer erstmals ausgefahrenen Mannschafts-Pokalen. Allen Clubmitgliedern, die daran beteiligt waren, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken und zu dem großen Erfolg gratulieren. Die Scuderia München wurde auf Anhieb südbayerischer

Gau-Mannschaftsmeister

im Rallyesport. Im ONS-Mannschaftspokal sind wir nur knapp unterlegen. Für die endgültige Placierung wird im Augenblick noch am grünen Tisch gekämpft.

Ein Wermutstropfen muß aber in die Triumpffeiern und Meistererhrungen geschüttet werden: Im nichtgenehmigungspflichtigen Sport haben wir unsere jahrelang dominierende Stellung im Münchner Raum verloren. Nach viermaligem ununterbrochenem Gewinn des Münchner Wanderpokals müssen wir diesen erstmals an die Scuderia Magra abgeben. - Wir gratulieren! versprechen aber, daß wir alles daransetzen werden, wenn dieser Pokal wieder zur Ausschreibung gelangt, ihn zurückzugewinnen.

In diesem Sinne erhoffe ich mir ein ebenso erfolgreiches Sportjahr 1975 und wünsche allen Clubmitgliedern und Freunden, Frohe Feiertage!

Euer Rainer Scherer.

Gau - Termine

25. 1.	1. ADAC-Ammersee-Winter-Rallye	MSC Diessen
8. 2.	ACM/ADAC-Winter-Rallye	AC München
22. 2.	2. ADAC-Rallye Königsbrunn	MAC Königsbrunn
1. 3.	1. Freilassinger ADAC Winter-Rallye	MSC Freilassing
1. 5.	Slalom München	Scud. München
10. 5.	ADAC-Wallbergrennen	Gau Südbayern
11. 5.	Slalom Dachau	AC Dachau
18. 5.	Int. Bavaria Rennen	AC Bavaria
25. 5.	3. ADAC Auto Cross	AC Landshut
22. 6.	4. RGR Inntal Slalom	Rallyegem. Rosenh.
24. 8.	Int. 12. Augusta Bergrennen	DASCA Augsburg
31. 8.	4. Slalom Südostbayern	MSC Waldkraiburg
7. 9.	XXI. Ratisbona Bergrennen	MSC Kelheim
7. 9.	3. ADAC Auto Cross	MSC Rosenheim
14. 9.	ADAC Auto Cross	MAC Königsbrunn
19-21.9.	12. Rallye Bavaria	AC Bavaria
21. 9.	2. ADAC Auto Cross	MSC Bad Tölz
28. 9.	9. ADAC Auerbergrennen	Renng. Auerberg
3-5.10.	3 Städte Rallye Mü-Wi-Bu	Gau Südbayern
5.10.	8. Flugplatzrennen Neubiberg	AC Dachau
18.10.	ADAC Samerbergrennen	MSC Rosenheim
18.10.	Babonen Rallye	MSC Abensberg
25-26.10.	Inn-Chiemgau Rallye	SFG Traunreuth u. Rallyeg. Rosenh.
8-9.10.	Int. ADAC Rallye München	Scud. München
15.10.	Rallye Waldkraiburg	MSC Waldkraiburg

Gau-Rallyemeisterschaft 1974

Meister:	Karl-Heinz Humpert	78 Punkte
2.	Eugen Hesse	72 Punkte
3.	Blank Erich/Gruber Alfred	71 Punkte
5.	Freisler/Scholz	67 Punkte
	Höfner Hans	67 Punkte
	Tita Helmut	67 Punkte

ADAC-Mannschaftspokal für Rallyesport 1974

Meister:	Scuderia München im ADAC
2.	RIOC im ADAC-Ortsclub Regensburg

was war

6. 10.	ACI-Herbstslalom Krisam M. Thalmair R. Naumann A.	BMW 3.0 CSL Autobianchi Fiat 128 C	2. 2. 4.
5. 10.	Rallye Veste Coburg Appel E./Geier H. Gerber K. H./Fellinger Ch.	Ascona 1900 BMW 2002 TII	ausgef. ausgef.
12. 10.	ACM-Sudelfeldbergrennen Ansel W.	Ford Capri	2.
19. 10.	Babonenrallye Abensberg (Koch)/Kaspar J. Rieger G./Greubel R. Freisler J./Scholz H. Abt. B./Humpert K. H. (v. Knorring)/Thalmair R. Appel E./Feldmeier G. (Huber)/Kollin N. Gerber K. H./Geier H. Hesse E./Höfner H. Mannschaftswertung: Scuderia München (Oliv, Koch, Rieger, Hesse)	Escort 2000 RS BMW 1602 BMW 2002 TI Escort 1300 Ascona 1600 Ascona 1900 BMW 2002 TI BMW 2002 TII Simca 1100 TI	Gold 2. Ges. Gold KS G. G. Silber 8 G. Silber Silber Bronce Bronce ausgef. ausgef. 1. Platz
2. 11.	Sportliche Prüfungsfahrt MCS-Stuttgart Kolb W. / Sterr J.	Ascona 1900	Gold 10. G.
3. 11.	Herbstslalom Kelheim Wendt H. Kaufhold J.	Autobianchi Ascona 1600	2. 2.
23. 11.	Rallye Waldkraiburg Freisler J./Scholz H. Wurmannstätter A./Zech P.) Humpert K. H./Thalmair R. Abt B./Fellinger Ch. (Koch A.)/Kaspar J. Krug A./Hesse E. (Scheuschner U.)/Rauchfuß M. Bender W./(Hirsch K.) (Thomas J.)/Gerold J. Nagel M./Verlaan G. Rieger G./Kollin N. Puschner M./Conrad R. Schöller P./Höfner H. Ondrusch E./Sterr K. Smolej W./(Oliv W.) Dr. Busch W./Greubel R. Appel E./Feldmeier G. Mannschaftswertung: Scuderia München (Freisler, Smolej, Koch, Humpert)	BMW 2002 TI Peugeot 304 S Escort 1300 Escort 1300 Escort 200 RS VW 1300 BMW 2002 TI VW 1303 S Renault 12 Peugeot 304 S BMW 1602 Commodore Ascona 1900 Kadett 1100 BMW 2002 TI Ascona 1600 Ascona 1900	Gold KS GS Gold KS 8. G. Gold KS Gold Silber Silber Silber Bronce Bronce Bronce Bronce Bronce Erinnerung Erinnerung ausgef. ausgef. 2. Platz

Scuderia-Sportmeisterschaft 1974

1. Jürgen Kaufhold.	175 Pkt.		
2. Axel Naumann	135 "	19. Ernst Appel	65 "
3. Karl-Heinz Humpert	109 "	20. Sieglinde Naumann	60 "
4. Eugen Hesse	99 "	21. Christ. Fellingner	57 "
5. Krisam Martin	93 "	22. Günther Dadlhuber	54 "
6. Gerhard Verlaan	92 "	23. Hans Wendt	52 "
7. Walter Smolej	89 "	24. Monika Nagel	51 "
8. Hannes Scholz	86 "	25. Erwin Wutz	45 "
Raimund Thalmer	86 "	26. Hans Höfner	44 "
10. Jürgen Freisler	84 "	27. Nikolaus Kollin	34 "
11. Wolfgang Kolb	82 "	28. Hannes Geier	33 "
12. Bernhard Eilert	80 "	29. Georg Feldmeier	32 "
13. Josef Gerold	77 "	30. Karl Sterr	24 "
14. Johanna Sterr	74 "	31. Reinhold Wriesnik	15 "
15. Kaspar Josef	73 "	32. G. W. Stroppe	13 "
Rauchfuß Manuel	73 "	33. Herbert Wenz	12 "
17. Georg Rieger	71 "	34. Rainer Scherer	4 "
18. Karl-Heinz Gerber	70 "		

Scuderia Leistungsabzeichen erhielten 1974 in:

GOLD	Jürgen Kaufhold Sieglinde Naumann	Karl-Heinz Gerber Walter Smolej
SILBER	Heinz Schreiber	Ernst Appel
BRONCE	Günther Dadlhuber Johanna Sterr	Josef Kaspar Georg Rieger

ONS-Mannschaftspokal 1974

1. MCS-Stuttgart I	85 Pkt.
2. Team Matter Überrollbügel II	80 "
3. Scuderia München II	78 "
4. Team Matter Überrollbügel I	35 "
5. Scuderia München I	20 "
6. MCS Stuttgart II	12 "

ONS-Fotowettbewerb 1974: auch hier große Erfolge für
Scuderia Mitglieder

Klasse: FASZINATION (color)	1. Jürgen Freisler
" AKTION	3. Friedrich Gerold

Unsere Mitglieder erhielten vom ADAC-Gau Südbayern folgende Auszeichnungen:

ADAC-Sportabzeichen in GOLD

Freisler Jürgen
Kaufhold Jürgen
Naumann Axel

SILBER

Humpert Karl-Heinz
Kolb Wolfgang
Naumann Sieglinde
Sterr Johanna

BRONCE

Fellinger Christian
Nagel Monika
Rauchfuß Manuel
Smolej Walter

ADAC-Sportnadeln in GOLD

Eilert Bernhard
Herrmann Winfried
Thalmer Raimund

SILBER

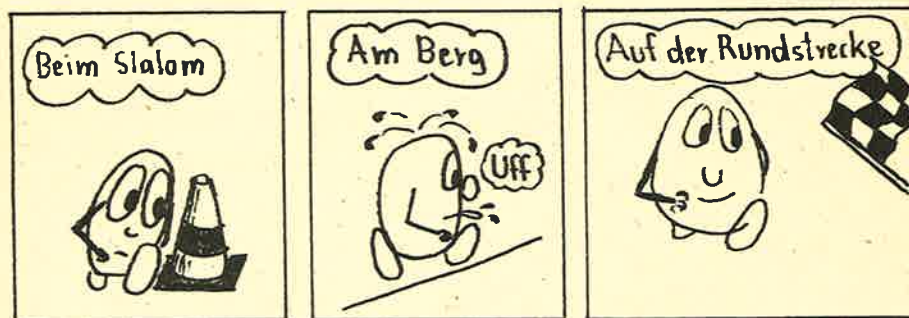
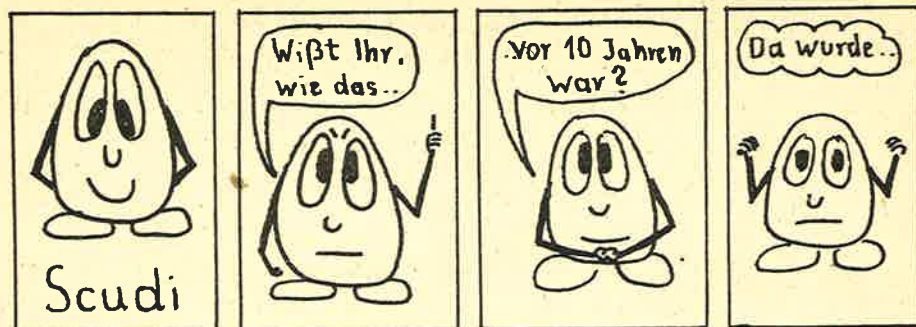
Bender Walter Geier Hannes
Höfner Hans Sterr Karl
Kaspar Josef Verlaan Gerhard
Wurmannstätter Andreas

Ewald-Kroth-Medaille in BRONCE

Feldmeier Georg Wutz Erwin

Teller vom Gau für hervorragende Leistungen

Kaufhold Jürgen Naumann Axel
Eilert Bernhard Herrmann Winfried
Verlaan Gerhard Wurmannstätter Andreas
Humpert Karl-Heinz Hesse Eugen
Smolej Walter Sterr Johanna
Rauchfuß Manuel Kolb Wolfgang



7. Herbst - Slalom Kehlheim

Nachdem es zu einer zweimaligen Verlegung dieser Veranstaltung kam und der Goldslalom des ACB ausfiel, fand am 3.11.74 in Kehlheim der letzte Lauf zur Gauslalommeisterschaft statt. Mit einem Schreck in der Abendstunde fing für mich die Veranstaltung an. Als ich am Samstagabend von Ohlstadt nach München fahren wollte, gab der Motor keinen Ton von sich. Zwar sprang er nach einem Abschleppversuch an, gab aber nicht die volle Leistung ab. Mit mehr als gemischten Gefühlen ging es dann nach München und von dort am Sonntag um 7 Uhr nach Kehlheim. Als Bergspezialist Koller von der SFG Kehlheim, seines Zeichens auch Fiathändler, von meinen Motorproblemen hörte, stellte er freundlicherweise die Zündung neu ein und der Motor lief wieder schön rund.

Als zweiter Scuderianer traf dann noch "Kaufi" mit seinem tarnfarbenen Ascona ein, um noch einige Punkte für den Opel-Pokal zu ergattern.

Schon beim Training wurde klar, daß der schwierige, aber dennoch flüssige Kurs, bei dem nassen Asphalt alle Fahrer vor einige Probleme stellen würde. Der Parcour bestand aus kurzen schnellen Passagen und dann wieder aus engen Gassen und Kehren. Wann und wo bremsen, oder nur das Gas lufpen, langt der 2. Gang oder sollte man nicht doch besser den Ersten nehmen, das wären die Fragen, die sich jedem Fahrer in ununterbrochener Reihenfolge in Sekundenbruchteilen auf einer Streckenlänge von 1100 m stellten.

Nach dem Training war klar, daß sauber Fahren die halbe Miete war. Lieber etwas langsamer, denn ein Poller oder gleich mehrere in den Spurgassen hatte man bei dem rutschigen Asphalt schnell geworfen.

Nach dem 1. Wertungslauf lag einmal mehr der bisherige Dauererste Plank aus Rosenheim vor mir. Leider hatte ich mich einmal verbremst und dann den 1. Gang nicht gefunden, so daß ich im zweiten losfahren mußte. Nachdem Bergfahrer Koller auf dem 1100 Coupe einen Poller geworfen hatte, Kolb aus Ingolstadt mit einem Dreher beinahe die städtischen Lichtanlagen außer Betrieb gesetzt hätte und mit einer defekten Felge aufgeben mußte, konnte meinen 2. Platz nur noch ein Kadettfahrer gefahrden, der mit 5 Zehntel auf dem 3. Platz folgte. Im zweiten Wertungslauf ging ich dann kein Risiko mehr ein, konnte mich trotzdem noch zeitmässig verbessern und somit den 2. Platz verteidigen.

"Kaufi" lag nach dem 1. Wertungslauf an 4. Stelle. Er hatte das Pech, daß seine Klasse (1600) mit der 2-Liter-Klasse zusammengelegt wurde. Im 2. Lauf zeigte er aber manchem "Spezialisten", daß auch Rallyefahrer das "Slalom einmaleins" beherrschen und verbesserte sich nach einem sehr schönen Lauf auf den 2. Platz. Eine besondere Einlage gab Rallye-Fahrer Huber aus Kehlheim auf seinem BMW, als er zur großen Gaudi fürs zuschauende Volk vor jeder Kehre oder versetzten Poller anstellte, und dabei diese nur so purzeln ließ.

Gleichzeitig wurde mit diesem letzten Meisterschaftslauf auch die Meisterschaft entschieden. Inoffiziell wurde danach N. Wagenstetter Erster, dem hiermit recht herzlich gratuliert sei, vor Nlessner aus Mühldorf und Plank aus Rosenheim, der das Pech hatte, daß in seiner Klasse nur viermal Punkte vergeben wurden.

H. W.

AUTO-EDER

AUTOBIANCHI - FIAT - LANCIA - ALFA ROMEO - TUNING

8 München 70

Brudermühlstraße 49-51

Telefon 089/7 23 31 47

Ein KFZ-Meisterbetrieb,
der Ihnen nicht nur den Neuwagen verkauft,
sondern auch eine Sportbetreuung bieten kann.
Rallyezubehör, normalen Pflegedienst und
KFZ-Reparaturen können Ihnen zu scharf kalkulierten Preisen angeboten werden.

samstags Notdienst

Shell-Tankstelle

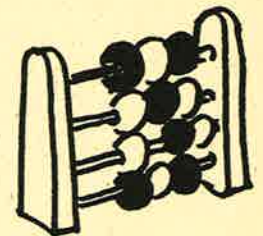
Neuwagenverkauf - Rallyezubehör

Sportbetreuung

sowie normaler Pflegedienst

und Reparaturen

Sämtliche Büromaschinen, Schreib-, Rechenmaschinen,
Elektronenrechner,
Photokopiergeräte,
Büromöbel und Bürobedarf
zu besten Bedingungen
frei Haus



Peter Schöller,

8 München 80, Ampfingstraße 35

Telefon 40 63 58

Orientierung - wie in längst vergangenen Zeiten

2. ADAC Babonen-Rallye
26. Oktober 1974

Die große Überraschung war der Start des neuen Rallye-Europameisters: Walter Röhrl lud sich den "Kartenfuchs" Hannes Rotfuß in den "Einspritzer"-Ascona des Euro-Händler-Teams, um sich für die RAC "einzuschließen" und gleichzeitig den Motor einen letzten Härte-test zu unterziehen.

Der Papierform nach stand also der Gesamtsieger der 2. Babonen-Rallye bereits fest, als am frühen Samstagmorgen 63 Starter bei strömendem Regen auf die Strecke geschickt wurden - 420 km, gespickt mit sechs Spezial- und 10 Orientierungsetappen. Die SE "Ihrlerstein" hatte der Veranstalter - anscheinend wegen des schweren Unfalls im Vorjahr - mit der Nennbestätigung bekanntgegeben; die anderen SEs waren jedoch auch nicht unter der Rubrik "streng geheim" einzureihen.

Spannend schien die Angelegenheit dann doch noch zu werden, als Röhrl in den ersten drei Spezialsetappen jeweils exakt nur zwei (!) Sekunden schneller als Freisler war. Erst auf der 5,3 km langen SE "Oberdörnbach" konnte der lange Regensburger die Attacken von "Happy" etwas deutlicher (8 Sekunden) abwehren. Zwischen ZK und Start zur SE waren Freisler/Scholz aus unerklärlichen Gründen plötzlich für einige Zeit "verschwunden". Anschließend stimmte jedoch die Startreihenfolge wieder, denn Röhrl wollte beim Start in Abensberg trotz Startnummer 6 unbedingt hinter Freisler (Startnummer 7) fahren. Als dann der rote BMW doch noch in letzter Minute an der nächsten ZK eintraf, war es mit der Schadenfreude einiger Klassenkonkurrenten vorbei - unterwegs hatte man nämlich schnell der OE "Offenstetten", die u.a. die Entscheidung dieser Veranstaltung bringen sollte, noch einen Besuch abgestattet.

Die nächste zu absolvierende SE war "Hexenagger": eine Teer/Schotterprüfung, vom Vorjahr bereits bekannt und von wenigen trotz 300 Meter Schotter mit Racing-Reifen angegangen. Röhrl mußte wegen Zeitschwierigkeiten auf die breiten "Walzen" verzichten - eine recht unklar ausgedrückte Streckenänderung sorgte für Verwirrung und bei einigen für Zeitstrafpunkte an der ZK. Unverständlich bleibt, warum diese Etappe nicht neutralisiert wurde - oder muß immer erst protestiert werden?

Für Freisler/Scholz bleibt diese SE für alle Zeiten mit unangenehmen Erinnerungen verbunden - bei flotten 160 km/h verhakte sich plötzlich das Gaspedal! Verschiedene Zuschauer sprachen später von einem "kopfloren" Fahrzeug - beide Insassen versuchten nämlich gleichzeitig - nach vorne gebeugt - den Schaden zu beheben. Ein anschließender kleiner "Dreher" kostete noch weitere wertvolle Sekunden, so daß schließlich der Gesamtrückstand auf Röhrl 41 Sekunden betrug. Aber noch wäre nichts verloren gewesen, denn fünf entscheidende Orientierungsetappen standen den Teilnehmern noch bevor. Und damit soll das große Manko dieser Veranstaltung angesprochen werden: während man gewissermaßen auf den Spezialsetappen Kopf und Auto riskierte und um Sekunden kämpfte, wurden die ausschlaggebenden Orientierungsetappen auf Minuten (!) gezeitet - einer Minute standen somit 60 SE-Sekunden gegenüber!

Durch ein anderes Strafpunkteverhältnis hätte ohne weiteres diese Diskrepanz vermieden werden können.

Die letzte SE "Ihrlerstein" entschied wieder Röhrl mit 4:37 min. für sich vor Freisler (4:49) und Folger (4:52). Und nun folgten Schlag auf Schlag die entscheidenden Orientierungsetappen - für die Beifahrer eine harte Arbeit. Die OE 7 brachte für Freisler/Scholz kleinere Orientierungsschwierigkeiten und beiläufig 260 Strafpunkte. Aber dafür sollte im "Offenstettener Forst" für viele andere der große Strafpunktregen kommen - nur Humpert, Rotfuß und - Scholz schlugen dem Veranstalter ein Schnippchen.

Als jedoch in der OE 9 Freisler/Scholz in einem spontanen Anflug von Sportlichkeit anhielten, um den bis zu den Achsen im Morast steckenden Röhrl-Ascona wieder flottzumachen, war die Möglichkeit auf einen vorderen Platz im Gesamtklassement für sie vertan.

So konnte schließlich Wolfgang Oliv mit seinem neuen "Spitzen"-Beifahrer Bernd Rosenmeier als Gesamtsieger den Applaus der trotz Verspätung der Siegerehrung noch zahlreich anwesenden Teilnehmer über sich ergehen lassen.

Als taktische Meisterleistung kann die Zusammenstellung der Mannschaft Scuderia München II bezeichnet werden, die den 1. Platz belegte. Raimund Thalmair bewies diesbezüglich schon des öfteren sein Geschick.

Nicht erklären konnte sich der Verfasser beim Studium der Ergebnisliste, wie die Startnummer 63 auf der OE 5 (ZK 14 - 15) zu 120 Strafpunkten kommen kann - die betreffende OE wurde nämlich überhaupt nicht gefahren!

Eine weitere Begebenheit wäre vielleicht noch erwähnenswert. Im Anschluß an diese Veranstaltung leisteten die Herren Freisler, Humpert, Folger und Scholz einen feierlichen Schwur: nie wieder eine Orientierungsrallye!

Hannes Scholz

In der »ewigen« Bestenliste der Scuderia München führen:

1. Raimund Thalmair	1139 Punkte	8. Hannes Scholz	615 Punkte
2. Gerhard Verlaan	959 Punkte	9. Franz J. Liebl	565 Punkte
3. Bernhard Eilert	946 Punkte	10. Karl-Heinz Gerber	559 Punkte
4. Eugen Hesse	934 Punkte	11. Jürgen Kaufhold	556 Punkte
5. Axel Naumann	801 Punkte	12. Günther Schuster	551 Punkte
6. Gerd Wutz	777 Punkte	13. G. W. Stroppe	544 Punkte
7. Rainer Scherer	641 Punkte	14. Walter Smolej	506 Punkte
		15. Sieglinde Naumann	504 Punkte

Rallye Waldkraiburg

Nachdem die Rallye Waldkraiburg 1973 der Energiekrise zum Opfer fiel, freute man sich umso mehr auf die 74-Auflage. Zum Jahresende trafen sich noch einmal 90 Unentwegte zum letzten Lauf der Gaumeisterschaft und dem Gaupokal für Ausweisfahrer. Es kamen aber nicht nur die Meisterschaftsanwärter, sondern auch viele Kämpfer, die die letzte Verschrottungsmöglichkeit nutzen wollten. Als Gesamtsieganwärter stellten sich die BMW-Piloten Freisler, Smolej und Gnuva. Ihre stärksten Gegner waren nach der Papierform sicher Memmel auf Ascona 1900 und Tita auf Toyota Celia Gr. 2. Um es vorwegzunehmen: Nur Freisler konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden, die Konkurrenz vergab ihre Chancen bei diversen Ausritten. Happy fuhr zwar auf dem ersten Rundkurs eine Zusatzrunde, aber auch diese 100 sec. Vorgabe konnte seinen Gesamtsieg nicht gefährden.

Nachdem Eugen Hesse mit Alfons Krug einen potenten Fahrer gefunden hatte, war klar, daß die Gaumeisterschaft nur noch zwischen ihm und Humpert entschieden wird. Entsprechend groß war der fahrerische Einsatz. SE 1: Humpert benötigte zweimal den Rückwärtsgang — Krug/Hesse liegen um 18 sec. vorn. SE 2: Humpert testet mit dem linken vorderen Kotflügel eine 50jährige Fichte, aber auch Krug bremst sich an einem Nadelbaum ein (allerdings rechts vorn) und verliert 10 sec. SE 3: auch Krug bremst sich an einem Nadelbaum ein (allerdings rechts vorn) und verliert 10 sec. SE 4: Der gesetzte Jocker zahlt sich aus, Humpi benötigt einmal einen Notausgang = :/. 14 sec. SE 4: Der gesetzte Jocker zahlt sich aus, der Escort erreicht das Ziel 10 sec. früher als das Krabbeltier. Ab hier verschiebt sich das Zeitverhältnis immer mehr zu Gunsten von Humpert. Sein Vorsprung erhöht sich bis zur SE 11 auf 40 sec., eigentlich alles klar. Allerdings redet ein kleiner, versteckter Baumstumpf noch einmal kräftig mit: der Escort humpelt mit einem Platten langsam über die SE. Aber auch Alfons kommt nicht ungeschoren über die SE: nachdem das Gas hängengeblieben ist, trifft er noch einmal eine Fichte, kann aber die Fahrt fortsetzen. Mit waidwunden »Geschoßen« retten sich die zwei Favoriten auf den Titel ins Ziel. Krug mit sterbendem Motor, Humpert ohne Bremse (durch den Platten »klaubten« die Minilitefelgen einen Stein auf, der den Bremssattel zerbrach) — von den Karosserieveränderungen bei den beiden Gegnern wollen wir gar nicht sprechen. Als Gaumeister 1974 stand damit Karl-Heinz Humpert (schon wieder ein Karl-Heinz) vor Eugen Hesse fest. Trotz rutschiger Wege und Sommerreifen kam es bei den vielen Aus- und Rausrutschern kaum zu ernsthaften Fahrzeugschäden. Durch die Verhältnisse bei dieser Mini-RAC fuhr man doch allgemein etwas langsamer.

An dem Verhältnis: Sonderprüfungskilometer und Gesamtstreckenlänge, sowie Art der SE könnte sich manche »Internationale« und auch mancher Deutscher Meisterschaftslauf eine oder auch mehrere Scheiben abschneiden. Es waren vielleicht manche Funktionäre nicht ganz sicher bei ihrer Tätigkeit, der positive Eindruck überwog allerdings deutlich.

Bereits wie 1973: Prädikat »sehr empfehlenswert«.

SIMMERL



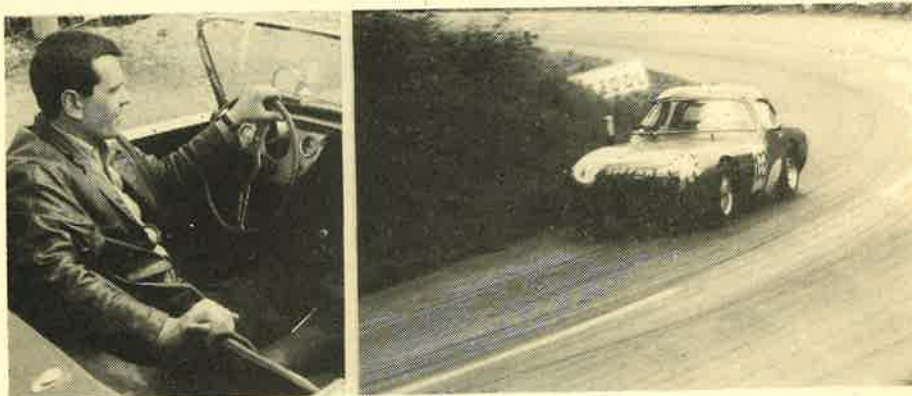
Wir buchen
jede Reise.

8011 Eglharting
Hauptstraße 42a
Tel. 08091/26 77



10 Jahre Scuderia München

Die Anfänge der Scuderia München kennen Sie ja bereits aus vergangenen Reportausgaben. Wie bereits angedeutet, erfolgte Anfang 1969 ein Wechsel in der Clubführung. Der Clubgründer, Martin Mühlbauer, kandidierte aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr. Franz Liebl war bereits so geimpft worden, daß er in den sauren Apfel biß. Als 2. Vorsitzender stand ihm Günther Schuster zur Seite.



Martin Mühlbauer mit seinem Austin Sprite und Marcos

Als erste sportliche Veranstaltung wurde im Juli von FJL eine Nachtorientierungsfahrt mit 97 Startern durchgeführt. Das favorisierte Team Sedlmeyr/Wurmannstätter siegte vor Wieneberger/Trübsbach und Leitl/Rothfuß.

Im Oktober veranstaltete Günther Schuster für die Scuderia den ersten PROFI-Kauf Slalom. Die Klassensieger waren: Heinz Schreiber auf Tiger mit 106,4 sec., Michael Heyne auf NSU 1000 TTS mit 109,9 und dem jetzigen Formel V-Driver Fred Hoenle auf BMW 2002 TI — 108,3 sec. Gesamtsieger mit 105,1 sec. war »SIMMERL« auf NSU TTS.

Im November richtete der damalige Sportleiter Gerd Wutz als Vorläufer der Münchner Kindl-Fahrt eine Nachtorientierungsfahrt im Landkreis Pfaffenhofen aus. Wie bei der 1974-Auflage schreckte die Witterung viele Teams ab, so daß nur 24 Fahrzeuge den Kampf aufnahmen. Erwartungsgemäß siegte Grünauer mit dem Starbefahrer Andreas Wurmannstätter. Auf den Plätzen: Walch/Rothfuß, Seit/Hesse, Kollin/Eilert und Sedlmeyr/Wurmannstätter Christl.

Im Januar 1970 übernahmen Volkhardt Trübsbach das Kassenamt und Raimund Thalmair die Sportleiterstelle, die übrigen Ämter blieben praktisch unverändert besetzt. Als erste Veranstaltung organisierte Trübsbach eine Nachtorientierungsfahrt die von Stark/Rothfuß vor Zankl/Eilert und Wutz/Wutz gewonnen wurde. In dieser Saison beantragte die Scuderia auch erstmals eine Bewerberlizenz, was sich natürlich positiv auswirkte.

Im Frühsommer wurden auch die ersten Pläne für eine genehmigungspflichtige Zuverlässigkeitsveranstaltung geschmiedet. Nachdem das Titelproblem gelöst war, begann Volkhardt Trübsbach sofort mit den Vorbereitungen.

Beim zweiten und letzten Profi-Kauf-Slalom siegte wieder »SIMMERL« mit Tagesbestzeit. Der tragische Unfall von Wieneberger/Trübsbach bei der Bavaria 70 brachte natürlich eine Änderung in der Fahrleitung der geplanten Rallye 1971 München. Volkhardt hatte den Sportleiter Thalmair bereits etwas in die fertigen ersten Streckenstücke eingeweiht, so daß ihm die freie Fahrleitung übertragen wurde.

Als Generalprobe (Postenplan, Posteneinsatz, Vorwagen, Auswertung, Funktionäre) wurde von Thalmair und Eilert eine Orientierungsfahrt im Fürstenfeldbrucker Gebiet durchgeführt. Scherer/Druba siegten vor Schenk/Wutz E. und Garhammer/Oellerer. Zugleich waren Thalmair, Eilert und Wutz G. als Pfadfinder tätig, und erkundeten Strecken für die letzten zwei Drittel der Rallye München. Ende 1972 organisierte Schuster in einer Kiesgrube einen Rallyeslalom, Hermann Tomczyk auf Opel GT erreichte die beste Erststartzeit. Gesamtbestzeit fuhr Johann Kastenberger.

Im Mai war es dann so weit: 18 Uhr Start des ersten Fahrzeuges bei Fiat am Frankfurter Ring, zur Rallye München. Als Favoriten starteten Krug/Böck auf Porsche 914/6, Sedlmeyr/Rothfuß auf Peugeot 504, Lyding/Druba auf Commodore und Oliv/Wach auf Commodore. Zugleich hatte der Wickenhäuser-Service Premiere.

Die Rallye führte durch die Landkreise Freising, Pfaffenhofen, Dachau, Fürstenfeldbruck und Starnberg. Nach einer schnellen Liebl-Auswertung stand das Team Sedlmeyr/Rothfuß als Gesamtsieger fest. Dahinter kamen aber die dicken Überraschungen: 2. Platz punktgleich Seegerer/Gestrich auf Alfa Romeo und Seit/Hesse auf Peugeot 404. Auf dem 4. Rang landete ein weiteres Nachwuchsteam: Solf/Schneider auf BMW. Durch die einwandfreie Streckenführung, schöne Fahrtunterlagen, schnelle Auswertung, schöne Preise und vor allem durch das gute »Funktionieren« der Kontrollen ernteten wir viel Beifall und wurden zumindest moralisch für den Aufwand entschädigt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause wurden die nächsten Projekte in Angriff genommen. Bernhard Eilert organisierte mit Gerhard Verlaan die erste Pfiffigkeitfahrt. Das Team Oszwald/Thalmair siegte vor den Gebrüdern Höfl und der Vierermannschaft Eckel/Scherer/Scherer/GWS.

Unser Slalomorganisator Schuster führte auf dem Siemensparkplatz in Solln seinen vierten Scuderia-Slalom durch. Bei dieser Veranstaltung erfolgte erstmals eine Trennung von serienmäßigen und verbesserten Fahrzeugen im oberbayerischen Raum. Die damals propagierte Gruppeneinteilung hat sich mittlerweile in ganz Südbayern durchgesetzt. Es siegte Schneider auf NSU vor Förster auf BMW und Schreiber mit seinem gefürchteten Tiger.

Im Sommer wurde Franz Josef Liebl »überzeugt«, daß auch die Scuderia ein Sprachrohr benötigt, und so wurde der »Report« geboren, aus dem Sie die weitere Entwicklung unseres Vereins kennen oder nachlesen können.

LEBENSVERSICHERUNG · RENTENVERSICHERUNG · AUTOVERSICHERUNG · KRANKENVERSICHERUNG · BAUSPARVERTRÄGE · RECHTSSCHUTZVER

INVESTMENTS · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER

VERS.-AGENTUR REMELE

8043 UNTERFÖHRING

FELDSTRASSE 2 A — TELEFON 089/91 62 76

Suche bei guter Bezahlung einen hauptberuflichen Mitarbeiter.

Feste Bezüge in der Einarbeitungszeit. Außerdem suche ich noch zwei nebenberufliche Mitarbeiter.



Alte LEIPZIGER

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

SICHERUNG · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER · AUSSTEUERER

Sportmeister 1968 Franz-Josef Liebl

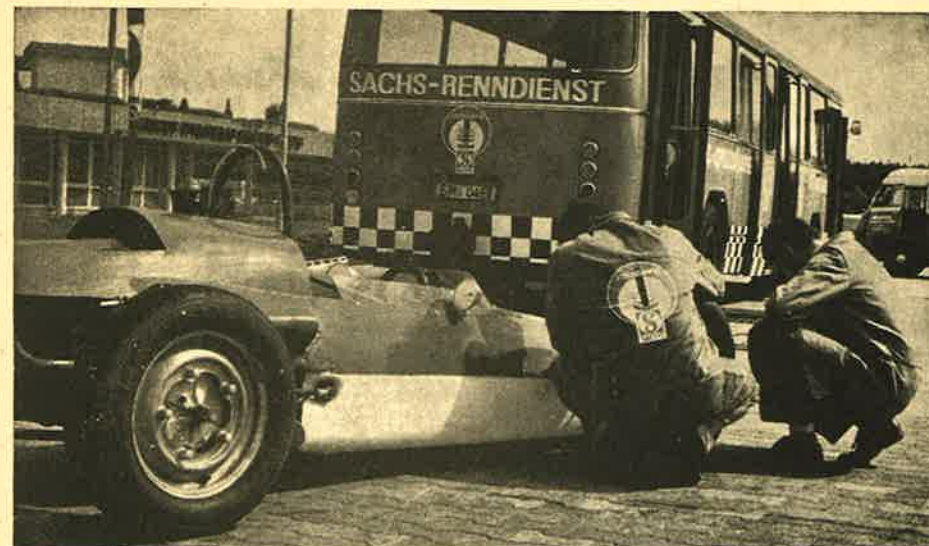
Clubmeister 1966/68 Fritz Gndlgruber

Die erstmals in der noch immer gültigen Form ausgetragene Sportmeisterschaft der Scuderia konnte 1968 unser F.J. Liebl für sich entscheiden. Fritz Gndlgruber landete einen Hattrick, denn er gewann zum dritten Mal, in ununterbrochener Reihenfolge, die Clubmeisterschaft.

Bei genehmigungspflichtigen Rallyes fuhren sie mit wechselndem Erfolg mit Liebls NSU 1000 TTS. Mit diesem Fahrzeug beteiligte sich Franz Josef außerdem bei Slalom, Geschicklichkeitsturnieren und sogar einem Bergrennen. Fritz Gndlgruber verunsicherte mit den verschiedensten "Opel-Power" die Orientierungsfahrten im Münchner Raum. An Slaloms und Rundstreckenrennen nahm er mit seinem "gefürchteten" Kadett 1000 Spezialtourenwagen teil. In der Clubmeisterschaft belegte Franz Liebl mit 13 Pkt. Rückstand den 2. Platz. Den gleichen Erfolg landete Gndlgruber mit 7 Pkt. Unterschied in der Sportmeisterschaft. Die folgenden Plätze erreichten Mühlbauer, Thalmeier und Feldmeier.



BAVARIA RALLYE 1968



Mit Sachs starten. Auf Sieg setzen.

Spezial-Rennkupplungen.
Gasdruck-Stoßdämpfer (auf Wunsch speziell eingestellt).

**Zu erhalten im Sachs-Rennendienstbus
- mit Sportfahrerrabatt!**

Oder schreiben Sie an:
Fichtel & Sachs AG, Abt. Rennendienst,
8720 Schweinfurt.
Telefon: 09721/98 24 31.
Angebote folgen prompt.



Sportmeister 1969 Eugen Hesse

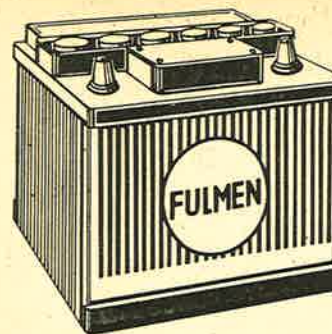
In diesem Jahr kämpfte Eugen Hesse noch nicht mit dem legendären "Gmüaswagn" sondern noch auf NSU 1200 TT. Er erreichte in diesem Jahr nicht nur den Titel bei der Scuderia, sondern gewann auch die Gau Rallyemeisterschaft und wurde Deutscher Meister im Turniersport beim NAC. Eugen startete 1968 bei insgesamt 59 Veranstaltungen, vom Geschicklichkeitsturnier über Slalom und Orientierungsfahrten bis zum Rallyemeisterschaftslauf. Nebenbei erreichte er noch in der Deutschen Slalommeisterschaft des NAC den dritten Platz.

Die größten Plazierungen waren:

Rallye Hessen	Gold
ONS-Pokal Öhringen	Gold KS
Burgen Rallye	Gold KS
Rallye Wiesbaden	Silber
Rallye Avus	Gold
Rallye Niederau	Gold



Den Ehrenplatz in der Sportmeisterschaft erreichte der unvergessene Volkhard Trübsbach, der außerdem die deutsche Orientierungsmeisterschaft des NAC gewinnen konnte. Dahinter folgten Günther Schuster, Raimund Thalmair, Franz Liebl, Gerhard Verlaan und Fritz Gendlgruber. Die Clubmeisterschaften des MC Oberföhring, AC Bavaria und MSC Süd wurden ebenfalls von Mitgliedern gewonnen. Im Rahmen der Münchner Wanderingpokalrunde erreichte die Scuderia den ersten Platz.



FULMEN JETZT AUCH IN MÜNCHEN MIT EINER
WERKSEIGENEN NIEDERLASSUNG.

FULMEN IST DER GRÖSSTE FRANZÖSISCHE
BATTERIE-HERSTELLER.

FULMEN IN DER ERSTAUSRÜSTUNG VIELER
FRANZÖSISCHER KRAFTFAHRZEUGE.

FULMEN 1 JAHR GARANTIE AUF ALLE KFZ-
BATTERIEN.

FULMEN HAT SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH
BATTERIEN FÜR ALLE DEUTSCHEN
KRAFTFAHRZEUGE.

BATTERIEN



FULMEN - AVG MBH.
NIEDERLASSUNG 8 MÜNCHEN 82
TRUDERINGERSTR. 293
TEL. 089 / 422363



BATTERIEN

Sportmeister 1970 Günter Schuster

Günther prügelte damals als "deutscher Schwede" den schnellsten Lastwagen der Welt über die Rallyesonderprüfungen. Bereits in seinem zweiten Rallyejahr zählte er zur Fahrerspitzenklasse und gehörte bereits der neuen "Anti-Orientierungs"-Fahrer Generation an. Seine bedeutendsten Erfolge waren:

Rallye Marienberg
Rallye Wiesbaden
Rallye Bulgarien
Rallye Süd Hessen
Rallye Baltic
Hugenotten Rallye

Gold KS
Gold
3. Ges.
Gold GS
Silber
Gold KS



Auf den Plätzen in der Sportmeisterschaft: Thalmair vor Wutz Gerd, Scherer Rainer, Liebl Franz und "GWS".

Krug tuning

MÜNCHEN



VW-Dienst
ALFONS KRUG
8 München 81
Johanneskirchener Straße 114
Telefon 0 89 / 95 42 67



Sportmeister 1971/72 Bernhard Eilert

Bereits in seinem ersten Ausweisfahrersjahr erreichte "Pater" 156 ADAC-Sportabzeichenpunkte, die Int. Lizenz, den zweiten Platz in der Gau Rallyemeisterschaft hinter O.K. Klemenz und den Gewinn der Sportmeisterschaft.

Als Spitzenorientierer war er bei vielen Veranstaltungen maßgeblich am Erfolg des Teams beteiligt. Als bisher einzigem Mitglied gelang ihm der zweimalige Gewinn der Scuderia Sportmeisterschaft. Seine größten Erfolge:

1971

Ostmarkrallye Weiden	2.Ges.
Riesrallye Nördlingen	KS 5.G.
Diesellallye	Gold
Rallye Mitterteich	Gold
Rallye Südhessen	KS 2.G.

1972

Lyon Charbonnier	Silber
RIOC Rallye	Gold
Ostmarkrallye Weiden	Gold
Riesrallye Nördlingen	KS 6.G.
Chiemgaurallye	KS 2.G.
Olympia Rallye	Bronce
3-Städte Rallye	Gold

1971: 48 Veranst.
1972: 43 "

Bei den beiden ersten Rallye München war Pater bereits der große Manager hinter den Kulissen. Mit der Münchner Kindlfahrt lieferte er dann sein Meisterstück.



WINTERREIFEN IM SPEZIALANGEBOT

FÜR JEDES AUTO AUF LAGER

Z. B.:	155 SR 13	62,60	165 SR 14	76,90
	165 SR 13	69,80	175 SR 14	89,40
			zuzügl. MwSt.	

MONTAGE KOMPLETT AUF FELGEN UND AUSWUCHTEN

Auf Wunsch noch mit Spikes (bis 30. 4. 1975)



auto-sport-scherer

AUTOZUBEHÖR – GROSSHANDEL
REIFENFACHGESCHÄFT
8 MÜNCHEN 80
Amplingstraße 35 – Telefon 40 31 34

Sportmeister 1973

Jürgen Freisler

Für Jürgen Freisler war 1973 ein sehr erfolgreiches und für seine Fahrerqualitäten auch sehr wichtiges Jahr. Noch für 1972 fiel er mehr durch spektakuläre Ausritte, als durch große Erfolge auf. Bei den Winterrallyes Anfang 73 erzielte er dagegen noch mit dem Peugeot 504 bereits aufsehenerregende Erfolge (ACM-Winterrallye, Heißer Schnee und Hessen-Winterfahrt jeweils Gold). Bei der RIOG-Rallye startete er erstmals mit dem Gruppe-1 BMW und erreichte sofort den 8. Platz im Gesamtklassement. Mit den Gesamtsiegen bei der Metz-TV-Rallye und der Pichelsteiner-Rallye ging es weiter. Den guten Eindruck konnte jetzt auch der Ausrutscher bei der Hessen-Rallye nicht mehr wesentlich trüben. Im Sommer erwarb Happy dann von Huber-Tuning einen schnellen Gruppe-2-BMW, mit dem er zwar anfänglich technische Probleme hatte, aber die Karosse blieb im Großen und Ganzen unbeschädigt.

Bei der Rallye Bavaria beeindruckte er sehr, als er bis zur vorletzten SE auf dem 5. Gesamtrang lag (noch vor Günther Janger) und dann leider mit Antriebswellenbruch aufgeben mußte. Bei der Chiemgau-Rallye erreichte er dann als kleinen Ausgleich den dritten Rang im Gesamtklassement. Zusammen mit »Pater« Eilert wagte er den Sprung nach England zur RAC-Rallye, bei der sie durch eine Kleinigkeit an der Elektrik ausfielen.

In der Sportmeisterschaft belegte sein oftmaliger Beifahrer Bernhard Eilert knapp geschlagen den 2. Platz.



ACM Winter-Rallye '74



Sind Sie Sportfahrer?
Oder fahren Sie gern sportlich?

Dann kommen Sie zu uns, wenn Sie Ihren FORD verbessern wollen. Wenn Sie aber schon einen "heißen" FORD fahren, dann kommen Sie auch zu uns, denn wir haben nicht nur ein gut sortiertes Ersatzteillager mit erprobten Original-FORD-Rallye und Renntuning-Teilen, sondern auch erfahrene Spezialisten, die Sie in allen technischen und motorsportlichen Fragen bestens beraten können.

Unsere reichen Erfahrungen die wir in vielen Renn-Einsätzen sammeln konnten, kommen bei uns nicht nur den Sportfahrern zugute, sondern allen unseren Kunden, die unsere Werkstätte aufsuchen.

Oder möchten Sie ein "Gruppe I" - Fahrzeug probefahren? Unser Fahrzeugpark steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei

- ganz unverbindlich natürlich -
Als Deutschlands führender Rallye-Sport-Händler
und Ford-Tuner freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Autohaus JOSEF DIERMEIER

25 Jahre Ford-Haupthändler
und Rallye-Sport-Händler

8 München 50 (Allach), Pasteurstr. 5, Tel. Sa.-Nr. 812 10 85